

INHALT

- 8 **Zum Geleit**
Markus Pieper
- 11 **Zum Geleit**
Uljana Sieber
- 14 **Vorwort**

1. EINLEITUNG

- 21 **1.1 Fragestellung**
- 24 **1.2 Forschungsstand**
- 28 **1.3 Quellenkritik und methodisches Vorgehen**
- 38 **1.4 Aufbau der Arbeit**

2. EINBETTUNG:

DIE BEDEUTUNG DER BV DRESDEN INNERHALB DER REALSOZIALISTISCHEN SICHERHEITSARCHITEKTUR

- 44 **2.1 Prolog: Zur Genese eines »revolutionären« ostdeutschen Sicherheitsorgans**
- 51 **2.2 Zur parteilichen Einbindung der BV Dresden**
- 51 2.2.1 Sicherheitsrelevante Charakteristika des Bezirkes
- 54 2.2.2 Herrschaftspraxis an der parteilichen Schnittstelle zwischen Zentrale und Bezirk
- 60 2.2.3 Austausch und Kontrolle: Zum Verhältnis zwischen SED-BL und BV
- 71 **2.3 Die BV Dresden als Teil der »bewaffneten Organe« im Bezirk**

3. DER APPARAT: STRUKTURENTWICKLUNG UND FÜHRUNGSPERSONAL DER BV

- 80 **3.1 Strukturentwicklung der BV Dresden**
- 80 3.1.1 Einführung: Zur Strukturentwicklung einer politischen Polizei in Sachsen 1945 bis 1949
- 84 3.1.2 Überblick: Strukturentwicklung der BV Dresden von 1950 bis 1989
- 84 a) Funktionsweise des Apparates: Grundüberlegungen, Merkmale, Prozesse und Strukturen
- 96 b) Die Parteiorganisation der BV
- 107 c) Quantitäten I: Strukturelle und personelle Entwicklung der BV
- 121 d) Quantitäten II: Altersstruktur in den 1980er-Jahren
- 126 e) Quantitäten III: Die Bedeutung von Frauen in der BV
- 132 **3.2 Die dienstlichen und parteilichen Leiter der BV Dresden**
- 132 3.2.1 Die Leiter – Taktgeber der BV Dresden
- 132 Joseph Gutsche (1950–1953) – ein Architekt des sächsischen Sicherheitsapparates
- 136 Gerhard Harnisch (1953) – der Regisseur des Ortswechsels
- 139 Rolf Markert (1953–1981) – der alte General mit Prägekraft
- 150 Horst Böhm (1981–1989) – der junge Aufsteiger
- 164 3.2.2 Die 1. Sekretäre der Parteiorganisation – das parteiliche Gewissen der Bezirksverwaltung

- 166 Erich Glaser (1954–1955 und 1956–1957) – der kommunistische Bergsteiger
- 170 Heinrich Aurich (1955–1956) – der Interimssekretär mit pädagogischen Fähigkeiten
- 175 Erich Woitha (1957–1959) – der selbstbewusste Kritiker
- 178 Günter Müller (1959–1961) – der gestürzte Protegé Markerts
- 184 Kurt Polenz (1961–1964) – der überforderte Alkoholiker
- 190 Paul Bormann (1964–1970) – der operativ erfahrene Vorzeigesekretär
- 197 Hardi Anders (1970–1979) – die personifizierte Kontinuität der BV
- 200 Dieter Hoffmann (1979–1983) – der aufstrebende KD-Leiter aus Meißen
- 204 Roland Kloß (1983–1989) – der akzeptierte Sekretär
- 206 Zusammenfassung: Die 1. Sekretäre der BV Dresden im Längsschnitt
- 209 **3.3 Fallstudien: Analyse ausgewählter Abteilungen und deren Leiter**
- 210 3.3.1 Abteilung VIII – Feindbekämpfung von der Beobachtung bis zum Zugriff
- 212 Josef Nossol (1953–1964) – der robuste Leiter aus dem Arbeitermilieu
- 216 Hermann Glöckner (1964–1985) – der vorbildliche »Klassenkämpfer«
- 219 Jürgen Meinhardt (1985–1989) – der kompetente Schüler Glöckners
- 222 Zusammenfassung: Die Leiter der »Abteilung VIII« im Längsschnitt
- 223 3.3.2 Abteilung IX – nahm im »Republikmaßstab einen geachteten Platz« ein
- 231 Harry Winter (1949–1953) – der Waffenspezialist aus kommunistischem Adel

- 234 Walter Nestler (1953–1955) – der anmaßende Egoist
- 238 Günter Simon (1955–1976) – der selbstherrliche Konsolidierer
- 244 Werner Settnik (1976–1989) – vom Bergmann zum aufstrebenden Funktionär
- 246 Zusammenfassung: Die Leiter der »Abteilung IX« im Längsschnitt
- 248 3.3.3 Die Abteilung XIV – »man hatte eben wenig, also kaum Kommunikation mit den Leuten«
- 254 Arthur Richter (1954–1965) – ein alter Eisendreher formt die Abteilung
- 256 Erich Meier (1965–1971) – ein Kommunist mit Selbstbedienungsmentalität
- 262 Johannes Reinicke (1971–1989) – die langjährige Idealbesetzung
- 264 Zusammenfassung: Die Leiter der »Abteilung XIV« im Längsschnitt
- 266 3.3.4 Abteilung Kader und Schulung – Personalrekrutierung, Weiterbildung und Disziplinierung
- 267 Erich Bär (1949/50–1952) – der vielversprechende Kaderleiter, der operativ scheiterte
- 270 Oskar Stefan (1952–1958) – ein von der Missachtung zermürbter NKWD-Offizier
- 275 Fritz Schweckendieck (1958–1964) – ein Waise aus dem kommunistischen Milieu
- 278 Erich Dolze (1964–1978) – vom Wehrmachtssoldaten zum anerkannten Kaderleiter
- 284 Rudolf Braatz (1978–1989/90) – vom KD-Leiter zum langjährigen Kaderchef
- 286 Zusammenfassung: Die Leiter der Abteilung »KuSch« im Längsschnitt

287	3.3.5 Abteilung Rückwärtige Dienste – das baulich-technische Rückgrat der BV
289	Hildegard Kleefisch/Groschupf (1951–1963) – eine Frau lässt die BV erbauen
294	Heinz Schneider (1963–1979) – ein Techniker koordiniert die räumliche Expansion
296	Günther Gerlach (1979–1988) – vom operativen zum baulichen Experten
300	Günter Wenzel (1988–1989/90) – auf Umwegen zum Abteilungsleiter
302	Zusammenfassung: Die Leiter der Abteilung »VuW« bzw. »RD« im Längsschnitt

4. INNENANSICHTEN: »TSCHEKISTISCHE« LEBENS- WELTEN AM ELBHANG

307	4.1 Weltanschauliche Rahmung und »Traditionspflege«
307	Weltanschauung als Sinnstiftungs- und Rechtfertigungsquelle
310	Die Partei als weltanschaulicher Transmissionsriemen
312	Die Bedeutung der sowjetischen »Freunde« für die Mitarbeiter der BV
316	Die »Traditionspflege« innerhalb der BV
320	4.2 »Tschekistischer« Habitus
324	Personalpolitische Weichenstellungen während der »Aufbaujahre«
326	Die Bedeutung der unterschiedlichen Generationen von Mitarbeitern
331	Der geeignete Personenkreis – relevante Einstellungsmerkmale künftiger Mitarbeiter
335	Die Entscheidung zum Eintritt – Motivlagen der Mitarbeiter
337	Die Zugänge ins MfS – geläufige Rekrutierungskanäle
343	Der Fürsorgeanspruch des MfS gegenüber seinen Mitarbeitern – die materielle Absicherung
346	Die Durchschnittlichkeit der unteren und mittleren Kader
350	Abseits der Erwartungen – die entlassenen Mitarbeiter

353	Die Schnittmengen – allgemeine Merkmale eines »tschekistischen« Habitus
357	4.3 Dienstilltag
357	»Tschekisten« unter sich – die Arbeit im Kollektiv
360	Die Bereitschaft zur Dauerverfügbarkeit – die Arbeitszeit
361	Abseits des Gewünschten und dennoch Teil des Alltags – die Fehlerkultur in der BV
364	Der (un-)liebsame Begleiter – zur Bedeutung des Alkoholkonsums
370	Jenseits des Toleranzrahmens – Disziplinarprobleme in der BV
373	»Büffeln« für den »Klassenkampf« – Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter
377	Der Körper des Mitarbeiters – zwischen Funktions- und Gesunderhaltung
380	Das Soldatische im »Tschekisten« – militärische Kompetenzen der Mitarbeiter

389	4.4 Wohnen, Familie und Freizeit
389	Mitarbeiter unter sich – die Wohnsituation
391	Leben für und mit dem MfS – die Entgrenzung von Dienst- und Privatleben
392	Mit Druck zur Norm – das Liebes- und Eheleben der Mitarbeiter
395	Erziehungs-, Fürsorge- und Beobachtungssubjekt – die Kinder der Mitarbeiter
397	Wenn Vati wieder einmal nicht zu Hause ist – Familienbelastungen durch den Dienst für das MfS
399	Erholung und Entspannung – Freizeit- und Urlaubsangebote des MfS

5. RÄUME: TOPOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG DER BV

404	5.1 Vorgeschichte: Vom 19. Jahrhundert bis zur Nutzung durch die sowjetischen Sicherheitsorgane von 1945 bis 1953
415	5.2 Baugeschichtlich-funktionale Entwicklung des Areals 1953 bis 1989
415	5.2.1 Rahmung: Administrative und städtebauliche Grundlagen
422	5.2.2 Überblick: Entwicklung des Areals

423	5.2.3 Arbeit: Verwaltung im Büro
424	a) »General-Müller-Block« Der erste Dienstsitz der BV – Königsbrücker Straße 123 und 125
429	b) »Heidehof« Die Zentrale – Bautzner Straße 116
430	c) »Mittelbau« (1/54) Der erste neue Verwaltungsbau – Bautzner Straße 114/116
435	d) »Villa Elysium« KD Dresden-Stadt – Bautzner Straße 110
436	e) »Villa Scheibe« Kindergarten und Dienstsitz der »Abteilung VI« – Bautzner Straße 120
438	f) »Villa Bella Vista« Dienstsitz der »Abteilung Finanzen« – Bautzner Straße 122
441	g) »Erweiterungsbau 1« (10/54) Verwaltungsgebäude – Bautzner Straße 114
445	h) »Mehrzweckgebäude« Bautzner Straße 112
450	i) »Villa Brockhaus« KD Dresden-Land – Bautzner Straße 175
452	j) »Erweiterungsbau 2« Der brachiale Verwaltungsblock – Bautzner Straße 110/112
459	k) »Erweiterungsbau 3« Das gescheiterte Zukunftsprojekt der BV – Bautzner Straße 116
462	5.2.4 Haftort: MfS-Untersuchungshaftanstalt (UHA)
467	5.2.5 Arbeitsleben: Versorgungsstrukturen der hauptamtlichen Mitarbeiter
468	a) »Villa Sadofsky« Klubhaus, Ledigenheim, Verwaltung: Bautzner Straße 118
474	b) »Mehrzwecksaal« – Bautzner Straße 116
476	c) »Versorgungskomplex« – Bautzner Straße 116
486	d) »Villa Madaus« »Medizinischer Dienst«: Bautzner Straße 114
490	e) Unterkünfte und Gästehäuser außerhalb des Kernareals der BV Dresden
492	5.2.6 Privatleben: Wohnobjekte der hauptamtlichen Mitarbeiter

500	5.2.7 Infrastruktur: Arbeitsgrundlagen der BV
500	a) Versorgungsstrukturen: Strom, Heizung und Lebensmittel
504	b) Kommunikationsstrukturen: Von der internen Absicherung zum »Bezirkssendezentrum«
510	c) Mobilitätsstrukturen: Treibstoff, Parkflächen und Werkstätten
514	d) Lagerstrukturen: Materialien und militärische Güter
516	5.2.8 Sicherheit: Wach- und Sicherungsanlagen
518	a) Sicherung der BV: Personal, Technik und Baumaßnahmen
525	b) Partielle Lücken: Der Umgang mit Nicht-Mitarbeitern in den Liegenschaften
526	c) Exkurs: Sicherheit in Zeiten des Kalten Krieges – die »Ausweichführungsstelle« zwischen Brauna und Schwosdorf
528	5.2.9 Raumästhetik: Gestaltung des Areals

6. FAZIT

ANHANG

549	Abkürzungen
551	Quellen
557	Literatur
567	Impressum